

## VORBEREITUNGSBÜRO TAG DER MAHNUNG

c/o Berliner VVN-BdA e.V.  
 Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin  
 Tel: (030) 29 78 – 41 78  
 E-Mail: info@tag-der-mahnung.de  
 Internet: www.tag-der-mahnung.de

### SPENDENKONTO

BERLINER VVN-BdA  
 Konto-Nr: 315904105  
 BLZ: 100 100 10 | Postbank Berlin  
 Verwendungszweck: TAG DER MAHNUNG 2011  
*Spendenquittung auf Wunsch*



Mit freundlicher Unterstützung von:



V.i.S.d.P.: Hans Coppi für den Vorbereitungskreis

## ERINNERN, GEDENKEN, HANDELN

SEIT 21 JAHREN verbindet der Tag der Erinnerung und Mahnung das Gedenken an die Opfer des Naziregimes und die aktuelle Auseinandersetzung mit Rassismus, Antisemitismus und Neonazismus.

### Rechtsaußen bleibt draußen!

Tausende zeigten in Dresden, Berlin, und anderswo Zivilcourage und verhinderten Neo-Nazi aufmärsche.

Hunderte Kreuzberger\_innen verhinderten eine Veranstaltung der rassistischen „Bürgerbewegung Pro Deutschland“ im Rathaus Kreuzberg. Unsere Straßen, Plätze und öffentliche Räume stehen weder für Nazis noch für „Pro Deutschland“ und andere Rassisten zur Verfügung.

Am 18. September in Berlin:

**Keine Stimme für Nazis und Rassisten.**

### LASST UNS AUFSTEHEN UND STREITEN

für ein friedliches und gleichberechtigtes Miteinander von Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Status, Religionszugehörigkeit oder ihren verschiedenen Lebensentwürfen und Überzeugungen. Damit wissen wir uns in Übereinstimmung mit den Überlebenden der Zuchthäuser und Konzentrationslager.

Sie begründeten 1945 die Tradition, den zweiten Sonntag im September als Gedenktag für die Opfer des Faschismus zu begehen.

**21** JAHRE TAG DER MAHNUNG

Am Lustgarten,  
 zwischen Dom und  
 Alter Nationalgalerie

# TAG DER ERINNERUNG UND MAHNUNG

Sonntag, 11. September 2011  
 von 13 bis 18 Uhr  
[www.tag-der-mahnung.de](http://www.tag-der-mahnung.de)

Diskussionen  
 Ausstellungen  
 Musik  
 Kinderfest  
 Infostände

„Deutschland schafft mich ab ...“  
 [Podiumsdiskussion]

Rechtsaußen bleib(t) draußen!

# TAG DER MAHNUNG

## 11 UHR | KUNDGEBUNG

Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11,  
10965 Berlin, (U Mehringdamm)

Kreuzberger Gedenktafel für 100 Opfer  
des Naziregimes 1933 bis 1945

„Die Toten mahnen - der Kampf geht weiter“

Es sprechen:

Bürgermeister Dr. Franz Schulz und Edith Pfeiffer,  
Tochter eines ermordeten Kreuzbergers

Danach:

**FAHRRADKORSO** der Antifaschistischen Initiative  
Moabit **ZUM LUSTGARTEN**

Stopp an Orten von Verfolgung und Widerstand

## 13 – 18 UHR | LUSTGARTEN

Zwischen Dom und Nationalgalerie

### AUSSTELLUNGEN

im Veranstaltungszelt am Alten Museum

- Neofaschismus in Deutschland
- Mädchen KZ-Uckermark (Eine Ausstellung der Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V.)
- Das KZ Columbiahaus und Zwangsarbeit am Flughafen Tempelhof
- „Umkämpfte Vergangenheit - Die Erinnerung an den Spanischen Bürgerkrieg und den Franquismus“

# 11. SEPTEMBER 2011

## TALK und MUSIK

An der Friedrichsbrücke / Bodestraße  
Moderation: Markus Plagmann / IG Metall

## 13 – 15 UHR KONZERT

- Ernst-Busch-Chor
  - Tiempo Nuevo / Lieder aus Lateinamerika
- Dazwischen Kurz-Talks mit:
- Dirk Stegemann / „Bündnis Rechtspopulismus stoppen“
  - ein Vertreter der nonpd-Kampagne der VVN-BdA aus Mecklenburg-Vorpommern berichtet

## 15 UHR PODIUMSDISKUSSION

„Deutschland schafft mich ab“ mit

- Çiçek Bacik / Türkischer Bund - Berlin Brandenburg
  - Hamze Bytyci / Amaro Drom e.V.
  - Gabriele Gün Tank / Integrationsbeauftragte in Tempelhof-Schöneberg.
  - Deniz Utlü / Autor / Manifest der Vielen
- Moderation: Konrad Litschko / TAZ

## ANSCHLIESSEND KONZERT

- DAAD HipHop / Iran/Berlin
  - Too Funk Sitztaz / HipHop
- Dazwischen Kurz-Talk mit einer Vertreterin des Neuköllner Appells gegen rechts

**18 Uhr Abschlusskonzert mit  
TRANSYLVANIANS**  
(Hungarian Speedfolk)

# AM LUSTGARTEN

## ANTIFA-CAFÉ DER VVN-BDA

Begegnungen und Gespräche mit  
Zeitzeugen und Schriftstellern

## BERLINER STRASSENTHEATERGRUPPEN

Strasse am Lustgarten

## DISKUSSIONEN IM VERANSTALTUNGSZELT

**14.30 Uhr** „Fragt uns, wir sind die Letzten.“

Vorstellung einer Interview-Broschüre mit Verfolgten des NS und Menschen aus dem antifaschistischen Widerstand sowie Gespräch mit einer der interviewten Personen

**16.00 Uhr** „Massaker der Waffen-SS in Sant' Anna di Stazzema am 12 August 1944. Italienischer Widerstand am Ende des II. Weltkrieges“.  
Mit Dott. Gianfranco Ceccanei und Günter Freier, die Rechtsanwältin Gabriele Heinecke berichtet vom Umgang mit den deutschen Tätern

## KINDERFEST

Malen, Basteln, Schminken, Hüpfburg

## 100 INFOSTÄNDE

Verfolgte des Nazi-Regimes,  
Zeitungen, Verlage, Buchhandlungen  
MigrantInnen-Organisationen, Antifa-Initiativen, Jugendorganisationen, Gewerkschaften, Internationale Solidaritätsprojekte